

WIESE VERFÜTTERN

Das natürlichste und gesündeste Futter für Kaninchen ist eine vielfältige und frische Mischung aus verschiedensten Gräsern und ungiftigen Wildkräutern und -blumen.



Dieses Grünfutter kann den Kaninchen nach langsamer Entwöhnung vom Fertigfutter und Gewöhnung an die natürliche Kost in beliebigen Mengen angeboten werden. Es ist sogar problemlos möglich, die Kaninchen im Sommer allein von einer artenreichen Mischung verschiedener Wildpflanzen zu ernähren, auch wenn dies im Hochsommer nicht ganz einfach ist. Denn Kaninchen nehmen am Tag rund 30 - 40 Mahlzeiten zu sich und sind deshalb darauf angewiesen, jederzeit einwandfreies Futter vorzufinden, was bei heißen Temperaturen ständig frischen Nachschub erfordert.

Das Einrichten von kühlen Futterstellen und die Vermeidung größerer Grashaufen schafft eine gewisse Abhilfe. Dennoch ist es empfehlenswert, den Kaninchen bei dieser Art der Fütterung auch weniger verderbliches Futter anzubieten (Heu) und eventuelle Reste des Grünfutters nach einiger Zeit zu entfernen.

GEEIGNETES WIESENFUTTER

- alle Gräser
- Ampfer (in kleinen Mengen)
- Braunelle
- Frauenmantel
- Gänseblümchen
- Gänsedistel
- Giersch
- Hirtentäschel
- Kamille
- Labkraut und Klebkraut
- Löwenzahn (ganze Pflanze)
- Pippau
- Rot- und Weißklee*
- Schafgarbe
- Spitz- und Breitwegerich
- Taubnessel
- Vogelmiere
- Walderdbeere (Pflanze)
- Wilde Möhre
- Zaunwicke
- ...und sehr viele mehr



FÜR LECKERMÄULER

Es gibt viele Möglichkeiten, Kaninchen zu verwöhnen. Gut geeignet sind etwa frische Kräuter, beispielsweise ein Bund Küchenkräuter (Dill, Petersilie, ...) oder Löwenzahnblätter. Wer seinen Kaninchen etwas Spezielleres anbieten will, kann zu Obststückchen greifen.

OBST & BEEREN* (nur sehr kleine Mengen füttern, nicht täglich)

- Ananas
- Hagebutte
- Apfel
- Kirsche (entsteint)
- Aprikose
- Kiwi
- Banane
- Melone
- Beeren (Erdbeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Heidelbeere, Cranberry)
- Birne
- Weintraube

Noch exklusiver sind Sämereien oder Trockengemüse. Sie sollten nur in sehr kleinen Mengen und nicht täglich verfüttert werden. Mögliche Einsatzbereiche sind z.B. die Belohnung nach einem Gesundheitscheck oder als Ergänzung bei Winteraußenhaltung.

SÄMEREIEN UND TROCKENGEMÜSE (max. ½ TL / Tag)

- Amaranth
- eine Haselnuss
- Buchweizen
- Hirse
- Fenchelsamen
- Leinsamen
- getrocknetes Gemüse
- Sesam
- Gras-/Wildsamenmischung
- Sonnenblumenkerne

WEITERE INFORMATIONEN

www.kaninchen-info.de

Kanincheninfo-Seite: Empfehlenswert ist der Ernährungsteil, hier finden Sie weiterführende Informationen und ausführlichere Futterlisten

IMPRESSUM

Text und Bilder: Lina Graber und Johanna Hofmann

KANINCHEN GESUND ERNÄHREN

EIN LEITFADEN FÜR KANINCHENBESITZER



KANINCHEN GESUND ERNÄHREN

Die natürliche Nahrung der Kaninchen besteht zu einem großen Teil aus Gräsern und einer Vielzahl verschiedener Wildkräuter. Auf genau dieses Futter ist das Verdauungssystem unserer Hauskaninchen spezialisiert. Arten- und abwechslungsreiches Grünfutter liefert alle Nährstoffe, die das Kaninchen braucht.



In der Heimtierhaltung hat sich jedoch in den letzten Jahrzehnten eine davon völlig abweichende Fütterung mit Fertigfutter ergeben. Viele Kaninchen reagieren auf dieses unnatürliche Futter langfristig mit erhöhter Krankheitsanfälligkeit, Übergewicht, Zahnproblemen, Organverkalkungen, Blasenproblemen, einer sensiblen Verdauung oder anderen ernährungsbedingten Spätfolgen.

WAS NICHT IN EINEM KANINCHENMAGEN GEHÖRT

- gepresstes Futter (z.B. Pellets)
- staubiges Futter
- Weizen/Roggen
- beigesetzter Zucker/Honig
- Kalklecksteine oder sonstige „Nagersteine“
- Vitaminpräparate (außer wenn sie tierärztlich verordnet sind)
- breiförmiges Futter (außer wenn es tierärztlich verordnet ist)
- größere Mengen Soja, Luzerne, Melasse
- „Leckerlies“ (Drops, Vitaminbons, Knabberstangen,...)
- undeklarierte Nebenerzeugnisse
- Milch- und andere tierische Produkte
- gebackenes Futter (auch Brot!)
- verdorbenes/schimmeliges Futter
- große Getreideanteile
- Farb- und Aromastoffe

Sowohl Studien als auch die Erfahrung vieler Kaninchenhalter zeigen, dass man seinen Kaninchen etwas Gutes tut, wenn man konsequent auf Fertigfutter verzichtet.

WAS KANINCHEN WIRKLICH BRAUCHEN

- standfester Wassernapf mit frischem Wasser
- qualitativ hochwertiges Heu, ggf. ergänzt durch lose, getrocknete Kräuter, Blätter und Blüten
- frische Zweige zum Knabbern
- Grünfutter (= Wiese, Kräuter, Blattgemüse)
- weiteres Saftfutter (= Gemüse, wenig Obst)

Kaninchen, die statt Fertigfutter abwechslungsreiches Grün- und Saftfutter erhalten und die sich jederzeit an Heu und Zweigen bedienen können, sind deutlich besser ernährt und meist gesünder.

! VORSICHT BEI DER FUTTERUMSTELLUNG !

Um die Verdauung der Kaninchen nicht zu überfordern, sollte man Futterumstellungen **langsam** angehen. Nehmen Sie sich etwa einen Monat Zeit, während dem Sie jeden Tag etwas weniger Fertigfutter geben und etwas mehr Frisches.

WAS IST SO SCHLIMM AN FERTIGFUTTER?

Nebst der Tatsache, dass sehr viele Fertigfutter leider Inhaltsstoffe enthalten, die sich nicht zur Kaninchenernährung eignen, spielt auch die Struktur eine wesentliche Rolle. Im Kaninchendarm findet nämlich eine Sortierung statt: Grobe Nahrungsbestandteile (z.B. Zellulose) werden rasch ausgeschieden, während feinere Nahrungsbestandteile (z.B. Pektine) in den Blinddarm geschleust und dort mit Hilfe von Bakterienkulturen weiter verdaut werden.

Wird nun das Futter industriell verarbeitet, gemahlen, zu Formen gebacken oder gepresst, so entstehen sehr viele kleine Partikel, die im Blinddarm landen - das Darmmilieu ist empfindlich gestört. In der Folge leidet die wichtige Darmflora und häufig breiten sich Parasiten und Hefen aus, die zu Durchfällen und Aufgasungen führen können.

Zudem ergeben sich noch weitere Probleme: Die Zähne werden nicht korrekt abgenutzt, die Produkte quellen im Magen auf und behindern die Verdauung, viele Kaninchen verfetten. Kleine Pellets bergen gar eine Erstickungsgefahr durch Verschlucken.

HEU

Heu dient dem Kaninchen als "haltbar gemachte Wiese": Es ist Rohfaserquelle und Knabbermaterial zwischen den Mahlzeiten und sollte den Kaninchen daher immer zur freien Verfügung stehen.

Qualitativ hochwertiges Heu besteht nicht nur aus Gräsern, sondern enthält auch vielfältige Kräuter und Blütenstände. Es ist völlig trocken, staubt kaum, riecht angenehm würzig nach Kräutern und keinesfalls muffig/pilzig. Es enthält wertvolle Minerale und Nährstoffe.

ÄSTE, ZWEIFE & BLÄTTER



Im Idealfall haben Kaninchen jederzeit freien Zugang zu frischen Zweigen. Das Knabbern hält die Zähne gesund und ist eine beliebte und artgerechte Beschäftigung. Zudem sind die frischen oder getrockneten

Baumblätter eine wertvolle Ergänzung des Speiseplans und mehrere Stoffe aus Holz und Rinde dienen der Darmgesundheit.

GEEIGNETE KNABBERZWEIGE

- Ahorn
- Apfelbaum
- Birnbaum
- Weide
- Haselnussstrauch
- Birke
- Pflaume
- ...und sehr viele mehr

HAUPTNAHRUNG: GRÜNFUTTER



Hauptnahrung der Kaninchen bildet neben dem Heu eine vielfältige Mischung an Grünfutter. Wer nicht die Möglichkeit hat, frische Wiese zu sammeln, kann den Kaninchen stattdessen verschiedene Kräuter, Blattgemüse und Salate anbieten. Eine gewisse Sortenvielfalt ist wichtig: Je mehr verschiedene Pflanzen es zu fressen gibt, desto ausgewogener ist die Ernährung.

(KÄUFLICHES) GRÜNFUTTER

- Wiese (in einem eigenen Kapitel behandelt)
- Basilikum
- Berg-Bohnenkraut*
- Champignon*
- Chicorée
- Dill
- Echinacea (unbehandelt)
- Feldsalat
- Grünkohl/Braunkohl*
- Kümmel
- Mangold/Krautstil*
- Melisse
- Minze
- Oregano
- Petersilie
- Radieschenblätter (wenig)
- Rose (unbehandelt, ggf. Dornen entfernen)
- Rosenkohl*
- Rosmarin
- Rotkohl*
- Rucola/Rauke
- Salbei
- Schnittsellerie
- Spinat*
- Thymian
- Weißkohl*
- Wirsing/Wirz*

...und sehr viele mehr

ERGÄNZENDES SAFTFUTTER

Auch weiteres Gemüse darf gefüttert werden und eignet sich vorzüglich zur Erweiterung des Speiseplans.

GEMÜSE

- Blumenkohl*
- Broccoli*
- Fenchel
- Fetterübe
- Gurke
- Karotte/Möhre
- Knollensellerie
- Kohlrabi*
- Paprika
- Pastinake
- Petersilienwurzel
- Romanesko*
- Rote Beete/Rande
- Schwarzwurzel
- Spargel*
- Speisekürbis
- Steckrübe
- Tomate
- Topinambur*
- Zucchini

...und sehr viele mehr

* Diese Futtersorten könnten blähend wirken und werden von Kaninchen verschieden gut vertragen. Daher bitte vorsichtig anfüttern und nie gemeinsam mit Trockenfutter anbieten.